

Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 9.

Breslau, den 28. Februar

1844.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Stellenbesitzer Gottlob Riedel zu Giełachsdorf, Nitschkeschen Antheils, im Kreise Reichenbach:

den dunkelbraunen Hengst „Cäsar“ von schlesischer Race mit Stern, weißen Hinterfüßen und linkem weißen Bordersuß, 6 Jahr alt und 5' 4" groß, als Privatbeschäler für das Jahr 1844 zum Gebrauch aufgestellt hat.

Breslau, den 16. Februar 1844.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Jahre 1843 betreffend.

Der Geschäftskreis und die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts (27 Kreise mit 1,258,562 Seelen mit Ausschluß des Militärs) hat sich im Jahre 1843 gegen das Jahr 1842 wieder erweitert.

Von 1326 Schiedsmännern sind 13,467 Streitigkeiten (1144 mehr als im Jahre 1842) verhandelt, und davon 12003 (1028 mehr als im Jahre 1842) durch Vergleich erledigt worden.

Wegen Ausbleibens der Partheien sind 295 anhängig gemachte Sachen reponirt worden; nicht zu schlichten waren 1095, und noch anhängig blieben am Schlusse des Jahres 74 Streitigkeiten.

Im Durchschnitt kommen auf einen Schiedsmann 9 verglichene und 1 nicht verglichene Sache.

Zur Gesammtzahl der Einwohner verhält sich die Zahl aller bei den Schiedsmännern angebrachten Sachen wie 1 zu 93 und die Zahl der wirklich verglichenen wie 1 zu 105.

Die meisten Streitigkeiten haben im Jahre 1843 verglichen:

1)	der Hausbesitzer Schindler zu Breslau von	400	.	303
2)	= Kaufmann Joseph Hentschel zu Neurode von	225	.	225
3)	= = Arnold zu Schweidnitz von .	207	.	194
4)	= = Eschörner zu Frankenstein von .	203	.	193
5)	= Schiedsmann C. Kopp zu Schreiberhau, Kreis Hirschberg, von	184	.	178
6)	= Schiedsmann Franz Simon in Münsterberg von	176	.	174
7)	= Kämmerer Kammler zu Frankenstein von .	171	.	170
8)	= pensionirte Wachtmeister Plätschke in Streh- len von	180	.	165
9)	= Kaufmann Schwarz in Breslau von . .	156	.	149
10)	= Schiedsmann Karl Wilde in Münsterberg von	146	.	143
11)	= = Wolff in Steinau von . .	138	.	134
12)	= Schornsteinfegermeister Grüzner in Kreuzburg von	111	.	110
13)	= Kaufmann Röhlicke in Breslau von . .	105	.	105
14)	= Bäcker Wilkens in Kreuzburg von . .	105	.	105
15)	= Gastier Giesel in Landeshut von . .	104	.	103

Indem daher die erfolgreiche Thätigkeit der vorgenannten Schiedsmänner hierdurch belobigend anerkannt wird, ist noch zu erwähnen, daß die Schiedsmänner Nr. 7 schon in den fünf vorhergeganaenen Jahren, Nr. 2, 10 und 12 in den vorhergegangenen vier Jahren, und die unter Nr. 1 und 8 in den vorhergegangenen 2 Jahren wegen ihrer rühmlichen Wirksamkeit öffentlich belobt worden sind.

Breslau, den 21. Februar 1844.

Sämmtliche Gerichte unsers Departements werden, unter Hinweisung auf die Vorschriften des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 § 31, Gesetz-Sammlung Seite 69, der Steuer Ordnung vom 26. Mai 1818 § 155 litt. c. Gesetz-Sammlung Seite 138 und der Deklaration vom 20. Januar 1820 Gesetz-Sammlung Seite 33 angewiesen, in allen Fällen, wo die Gerichte Stempelstrafen festsetzen, dafür zu sorgen, daß der bei der Prüfung des gegen solche Straffestsetzungen nachgelassenen Rückses an die kompetenten Steuerbehörden erhebliche Tag der Insinuation der Stempelstraf-Befügung mit Sicherheit aus den Akten zu ent ehmen ist.

Glogau, den 13. Februar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

P o c k e n - A u s s b r ü c h e.

In Neu-Schmölln, Dölschen Kreises.

Hierzu eine besondere Beilage.

Hessentlicher Anzeiger № 9.

Beilage des Breslauer Regierungs - Amts - Blattes
vom 28. Februar 1844.

Steckbriefe.

(266) Die unverehelichte Johanna Christiane Widich hat sich der wegen Diebstahls über sie zu verhängenden Criminal-Untersuchung durch die Flucht entzogen; es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden hierdurch ersucht, auf die unten näher signalisierte Inklipatin zu vigiliiren, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Breslau, den 7. Februar 1844.

Königliches Inquisitoriat.

Signalement: Vor- u. Zuname, Johanna Christiane Widich; Geburts-Ort, Marschwitz, Kreis Neumarkt; Religion, katholisch; Alter, 16 Jahre; Größe, unterm Maß; Haare, braun; Stirn, hoch; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase u. Mund, gewöhnlich; Zähne, vollzählig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gefund; Gestalt, mittle; Sprache, deutsch. Bekleidung: Halstuch, dunkelkattunenes; Rock, von rothem Fries; Hemde von Leinewand.

(283) Der unten signalisierte Schmiedegesell Franz Carl Winkler von hier, ist am 20. d. Ms. aus hiesigem Gefängniß entwichen. Es werden demnach alle resp. Behörden ersucht, auf gedachten Winkler zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen, und in das hiesige Gefängniß abliefern zu lassen. Langenbielau, den 21. Februar 1844.

Gräflich v. Sandrechtsches Patrimonial-Gericht.

Signalement: Vor- und Zuname, Franz Carl Winkler; Geburtsort, Alt-Reichenau bei Bolkenhain; Religion, katholisch; Profession, Schmiedegeselle; Alter, 38 Jahre; Größe, 5 Fuß 1 Strich; Haare, blond; Stirn, niedrig; Augenbrauen, braun; Augen, blau; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, roth; Gesichtsbildung, gewöhnlich; Gestalt, stark und untersezt; Sprache, deutsch.

Bekleidung: Eine alte schwarzthucene Mütze mit Lederschirm, ein gelbgestreiftes baumwollenes Halstuch, eine alte rothgegitterte Jacke, grauleinene Hosen, kalblederne Halbstiefeln, ein weißkleinnes Hemde.

(273) (Erledigter Steckbrief.) Der von uns unterm 7. December pr. steckbriesclich verfolgte Schuhmacher Ernst Heinrich Bürkler aus Sorgau, ist ergriffen und gefänglich bei uns eingebracht worden, daher der Steckbrief erledigt.

Schweidnitz, den 17. Februar 1844.

Königliches Inquisitoriat.

(296) (Ungehaltene Sachen.) Ein großes roth-, gelb- und schwarzgemustertes seidenes Schnupftuch, gezeichnet J. B. 2. [gothisch] und ein Paar neue kalblederne Kinderhalbstiefel, sind als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden. Wir fordern die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit auf, sich ad term. den 7. März 1844, Vorm. 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ficinus, in unserem Verhörrzimmer Nr. 16 zu stellen, ihre Eigenthumsrechte nachzuweisen, die Extradition der Sachen, widrigfalls aber zu wärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich verfügt werden.

Breslau, den 20. Februar 1844.

Das Königliche Inquisitoriat.

(259)

Bekanntmachung.

Seit länger als 20 Jahren ist das Bedürfniß, die im dreißigjährigen Kriege hier eingegangene Oderbrücke zu retabliren, von den hohen Behörden zwar anerkannt, die Ausführung dieses so nothwendigen Werkes bisher aber ausgesetzt worden, weil von Seiten des Staates wegen anderer dringender Ausgaben, derselben nicht zu Hülfe gekommen werden konnte. Nachdem nun diese Angelegenheit im vorjährigen 7. Schlesischen Provinzial-Landtage wieder zur Sprache gekommen, und im hohen Landtags-Abschied vom 30. Dezember pr. a. sub Nr. II. 31 zu dem Bau einer Chaussee von Militsch nach Trachenberg, Herrnstadt, Guhrau, Winzig nach Steinau, da diese Straße für den provinziellen Verkehr von wesentlichem Interesse, angemessene Prämien aus der Staats-Kasse verheißen worden sind, haben wir, gestützt auf die uns von Seiten der mit interessirten Kommunen u. Privaten gemachten Zusicherungen, es unternommen, den Bau der gebrochenen Straße, mit Einstuß der Brücke über die Oder hier bei Steinau auf Aktien ins Werk zu setzen. Die bisher stattgefundenen Bedenken wegen dereinstiger Sicherstellung der Aktionäre in Betreff der Zinsen und Dividenden, sind durch die uns zugekommenen Descripte Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Herrn Dr. von Merczel, vom 18. Januar c., und Sr. Excellenz des Herrn Finanz-Ministers von Bodelschingh vom 7. Februar c. dadurch beseitigt worden, daß uns außer den sonstigen Unterstützungen aus Staatsfonds, auch die Bewilligung eines angemessenen Brückengeldes zugestichert worden ist. Indem wir nun gegenwärtig damit beschäftigt, die nöthigen Einleitungen zur Begründung eines Aktien-Vereins zu treffen, haben wir nicht unterlassen wollen, dies Denjenigen, die sich für die Sache interessiren, und dem Aktien-Vereine beizutreten geneigt sind, zur gefälligen baldigen Meldung bei uns, hiermit bekannt zu machen.

Steinau a. O., den 14. Februar 1844.

Der Magistrat.

Nothwendige Verkäufe.

(272)

Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Das Königliche Land- und Stadt-Gericht macht bekannt, daß der auf den 6. März d. J. angesetzte Termin zum öffentlichen Verkaufe der zu Groß-Neudorf, sub Nr. 47 belegenen, zum Christian Pogarellschen Nachlaß gehörenden, auf 105 Thaler abgeschätzte Gärtnerstelle wegen eines bei der früheren Einrüfung vorgekommenen Versehens aufgehoben, und ein neuer Bietungs-Termin auf den 10. April d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Fritsch an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt worden ist. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Inhaber:

I] der Rubr. II. Nr. 1, und Rubr. III. Nr. 1 eingetragenen Forderungen an Betteln, Klei-

dung und zwei schweren Mark, ingleichen an Muttertheil von 14 schweren Mark, für Geschwister Maria und Hans Georg, ohne beigesügten Familien-Namen eingetragen; 2] des Rubr. III. Nr. 2, ohne weitere Bezeichnung eingetragenen Kaufgeldes per 10 schweren Mark, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Brieg, den 26. Januar 1844.

(1816) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Neumarkt.

Das dem Schuhmacher Sundelin gehörige Haus Nr. 134 zu Neumarkt, abgeschäkt auf 1056 Rthlr. 18 Sg. 4 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Neumarkt, den 15. December 1843.

(1800) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Steinau.

Das Nr. 298 hier belegene, dem Carl Suelz gehörige Haus nebst Garten, Acker und Wiese, auf 1049 Rthlr. 13 Sg. abgeschäkt, soll den 27. April 1844, früh 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Steinau, den 8. December 1843.

(1803) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Das sub Nr. 306 hieselbst gelegene, dem Schönfärbermeister Kirchner gehörige Haus, auf 3108 Rthlr. 27 Sg. 11 Pf. abgeschäkt, soll den 1. April 1844, Vormittags 11 Uhr, durch unsren Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Jüngling an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgesordert, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Brieg, den 12. Dezember 1843.

(290) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.

Die dem Friedrich Laské gehörige, nach der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. geschätzte Freistelle, Nr. 8 Windisch Marchwitz, soll den 21. Juni 1844, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Namslau, den 15. Februar 1844.

(1423) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier Nr. 3 auf der Margarethen-Straße belegenen, zur Kaufmann Rudolph Edmund Leichertschen Concurs-Masse gehörigen, mit den darauf befindlichen Kattunfabrik-Utensilien, zusammen auf 5846 Rthlr. 17 Sg. 3 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf den 2. April 1844, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürst in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden. Breslau, den 15. September 1843.

(1377)

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier auf der Lauenzenienstraße Nr. 32, und auf der Neuen Taschenstraße Nr. 6 belegenen, dem gewesenen Kaufmann Julius Lange gehörigen Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 2. April 1844 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Gütter in unserm Partheien-Zimmer anberaumt.

Das nach der Bekanntmachung vom 26 August v. J. auf 9348 Rthlr. 10 Sg. 5 Pf. geschätzte Grundstück hat, nachdem drei von dem Besitzer bereits früher verkaufte Parzellen vom öffentlichen Verkaufe ausgeschlossen worden, einen Taxwerth von 4775 Rthlr. 28 Sg. 2 Pf., und können der Hypotheken-Schein und die frühere, so wie die revidirte Taxe in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 2. Januar 1844.

(284)

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier auf dem Leberberge Nr. 16, sonst Nr. 1145, belegenen, den Gutsbesitzer Carl Samuel Schmidischen Erben gehörigen, auf 1727 Rthlr. 19 Sg. geschätzten Grundstücks, haben wir einen neuen Termin auf

den 10. April d. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürst, in unserem Partheien-Zimmer anberaumt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhostations-Registratur eingesehen werden. Breslau, den 20. Februar 1844.

(282)

Graf Anton v. Magnisches Justiz-Amt. Zweite Abtheilung.

Die der Barbara verm. Hattwig, geb. Franz, gehörige, zu Markgrund sub Nr. 22 belegene Coloniehäuserstelle, dorfgerichtlich abgeschäzt auf 189 Rthlr. 20 Sg. 8 Pf., soll den 4. Juni d. J., an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Schloß Neurode, den 13. Februar 1844.

(271) Gräflich von Goehensches Gerichts-Amt der Herrschaft Scharfeneck.

Die den George Dinterschen Erben gehörige sub Nr. 26 zu Obersteine gelegene Häuslerstelle, dorfgerichtlich auf 58 Rthlr. 22 Sg. 6 Pf. abgeschäzt, soll

den 3. Juni e., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Scharfeneck nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur zu Glaz einzusehen.

Glaz, den 2. Februar 1844.

(137)

Gerichts-Amt Böhmisch.

Die dem Schuhmacher Kutschtschen Eheleuten gehörige, nach der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 550 Rthlr. geschätzte Freistelle Nr. 12 Böhmisch, soll den 4. Mai 1844, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Böhmisch subhastirt werden.

Namslau, den 18. Januar 1844.

(279)

Das Gerichts-Amt Kraschen.

Der dem Schuhmacher Christian Renner zugehörige zu Kraschen auf dem Friedrichsberge belegene Weinbergs-Antheil Nr. 29, abgeschäzt auf 42 Rthlr. 10 Sg. zufolge der nebst Hy-

potheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 12. April d. J. Vormittags, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhaftirt werden.

(267)

Das Gerichts-Amt Schlegel.

Die dem Franz Wagner gehörige Häuslerstelle Nr. 186 zu Schlegel, dorfsgerichtlich auf 104 Rthlr. 25 Eg. abgeschäkt, soll den 29. Mai e., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Schlegel subhaftirt werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur zu Glaz eingesehen werden.
Glaz, den 4. Februar 1844.

(275) Gerichts-Amt der Majorats herrschaft Grafenort und Nieder-Ultomniz.

Die zum Nachlaß des Bonifaz Beck gehörige Großgärtnerstelle Nr. 44 zu Nieder-Ultomniz, gerichtlich auf 900 Rthlr. abgeschäkt, soll den 5. Juni e., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Grafenort subhaftirt werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur zu Glaz eingesehen werden.
Glaz, den 4. Februar 1844.

(280)

Freiwillige Subhaftation.

Die Häuslerstelle der Mathes Jainskischen Erben Nr. 106 in der Gemeinde Trombachau, abgeschäkt auf 92 Rthlr. zufolge des in der Registratur einzusehenden Hypotheken-Scheins und Kaufsbedingungen, soll am 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werden. Wartenberg, den 17. Februar 1844.

Fürstlich Curländisches Freistandesherrliches Kammer-Justiz-Amt.

(291)

Freiwillige Subhaftation.

Der zum Nachlaß des Franz Rudolph gehörige Neustücknerstelle sub Nr. 62 des Hypotheken-Buches zu Nieder-Hausdorf, und die zeither dazu gehörige Forstparzele von circa 5 Morgen, erstere auf 905 Rthlr., letztere auf 230 Rthlr. dorfsgerichtlich abgeschäkt, soll den 27sten März d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hausdorf freiwillig subhaftirt werden. Die Gebote werden auf jedes der beiden Grundstücke besonders angenommen. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur hieselbst einzusehen.
Neurode, den 19. Februar 1844.

Graf v. Pfeilsches Gerichts-Amt der Herrschaft Hausdorf.

(143)

Freiwillige Subhaftation.

Das dem Königlichen Militair-Fiscus gehörige, unter Nr. 36 des Hypotheken-Buchs von Flämischdorf, gelegene Landwehr-Beughaus, auf 4411 Rthlr. geschäkt, wird auf den 11. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Flämischdorf freiwillig unter nachstehenden Bedingungen subhaftirt:

- a, der Verkauf erfolgt ohne Gewährleistung;
- b, jeder Bieter erlegt eine Caution von 300 Rthlr. in Staatspapieren;

- c, der Kaufpreis wird gegen Rückgabe der Caution vor der Natural-Uebergabe des Grundstücks vollständig und baar erlegt;
- d, der Bestbieter bleibt bis nach erfolgter Kriegsministerieller Genehmigung an sein Gebot gebunden;
- e, die Subhastationskosten übernimmt Käufer ohne Anrechnung aufs Kaufgeld.

Die Tare und der jüngste Hypotheken-Schein können am Gerichtssitz zu Flämischdorf und in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt eingesehen werden. Neumarkt, den 8. Januar 1844.

Gerichts-Amt Flämischdorf.

A u f g e b o t e.

(1648)

D e s s e n t l i c h e s A u f g e b o t .

Der von dem verstorbenen Majorats-Besitzer und Königl. Kammerherrn, Emil Graf von Posadowsky auf Damitsch, für den Freigutsbesitzer Michael Krawiecz aus Boguschuk ausgestellte Wechsel über 1000 Rthlr., de dato Blottnik den 16. October 1809, welcher durch gerichtliche Cession de dato Schloß Tost den 30. August 1820, an den Agenten Meyer Friedmann zu Tost gebiehen ist, soll, so wie leichtgedachtes Cessions-Instrument verloren gegangen sein, und ist das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthimer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 11. März 1844, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Engelcke, im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein inamerwährendes Stillschweigen auferlegt, und werden die verloren gegangenen beiden Instrumente für amortisiert erklärt werden.

Breslau, den 27. October 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(110)

E d i c t a l - V o r l a d u n g .

Ueber den Nachlaß des am 31. Januar 1843 zu Brieg verstorbenen pensionirten Regierungs-Raths Friedrich Ludwig Drewey, ist der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht den 25. März 1844, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Leonhardt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gericht an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 29. December 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(285)

E d i c t a l - C i t a t i o n .

Ueber den Nachlaß des am 8. Januar 1843 zu Landeshut verstorbenen Justiziaricus Louis Henkel ist am heutigen Tage der Konkurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht den 6. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr,

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Endter im Parteien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 14. Februar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(130)

E d i c t a l = V o r l a d u n g .

Ueber den Nachlaß des am 16. Februar 1835 zu Landek verstorbenen Lieutenants Carl Hans Heinrich Gottlob von Foerster ist der Konkursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche derjenigen Glaubiger, welche nicht bereits besondere Vorladung erhalten haben, steht

den 2. Mai 1844, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Dr. Grosch im Parteienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an, und werden dieselben, wenn sie sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Glaubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau, den 10. Januar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(274)

D e s s e n t l i c h e V o r l a d u n g .

Es werden hierdurch die unbekannten Erben des von der Hedwige Mathilde Agnes Melcher hieselbst, außerehelich gebornen, nach ihr am 28. December 1835 verstorbenen Kindes, Namens Johann Bernhard Gustav [August] Melcher, vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf dem 3. December e., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fritsch an hiesiger Gerichtsstelle angeseckten Termine zu erscheinen, und sich als Erben jenes Kindes zu legitimiren, wodrigenfalls die Ausschließung derselben mit ihren Ansprüchen an dessen Nachlaß erfolgen wird. Brieg, den 7. Februar 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1731) (E d i c t a l = C i t a t i o n .) Alle Diejenigen, welche:

1. auf das von Johann Hoffmann ausgestellte Instrument vom 4. Juli 1803, über ein auf dem Hause Nr. 147 hieselbst, ex decreto de eod., für die Demoiselle Ernestine Geher zu Glaz, Rubr. III. Nr. 2 eingetragenes Darlehn von 100 Rthlr.;
2. auf das vom Joseph Jung ausgestellte Instrument vom 8. Mai 1802, über ein auf dem Hause Nr. 12 hieselbst ex decreto vom 11. ej. mens. et anni, für die Anton Schneiderischen Waifen zu Alt-Wilmendorf, Rubr. III. Nr. 8. eingetragenes Darlehn von 666 Rthlr. 20 Sg.;
3. auf das von Wenzel Kapst ausgestellte Instrument vom 30. October 1799, über ein auf der Stückmannstelle Nr. 66 zu Neuwistritz, für die Michael Weitsche Wermundschafft Rubr. III. Nr. 2 eingetragenes Darlehn von 66 Rthlr. 20 Sg.;
4. auf das vom Franz Oberleitner ausgestellte Instrument vom 3. Februar 1803, über ein auf dem Uckerstücke Nr. 43 hieselbst, für die Löpfer Schoefflersche Fundations-Kasse Rubr. III. Nr. 3. eingetragenes Darlehn von 200 Rthlr.;
5. auf die Refognition vom 12. April 1791, über den auf dem Hause Nr. 55 hieselbst

für einen jeden der Geschwister Franz, Theresia u. Ignaz Mücke mit 40 Rthlr., Rubr. III.
eingetragenen rücksändigen Kauffchilling von 120 Rthlr.;

6. auf das vom Andreas Willmann ausgestellte Instrument vom 9. März 1810, über ein
auf dem Hause Nr. 14 hierselbst, ex decreto de eodem für die hiesige städtische Armen-
Kasse, Rubr. III. Nr. 6 eingetragenes Darlehn von 53 Rthlr. 10 Sg.;
7. auf die auf dem Hause Nr. 44 hierselbst, Rubr. III, Nr. 8. folgendermaßen:
„vermöge Protocoll de actu Habelschwerdt den 18. December 1807, hat Besitzerin Anastasia
Voillard für den Bäckermeister Anton Schiller dahier, die Bürgschaft auf zwanzig
Reichsthaler Darlehn an den Dorothea Hanelschen Curator, Buchmacher-Innungs-Ael-
testen Franz Boese, allhier übernommen, welche ex decreto de eodem hier eingetragen
worden;“
eingetragene Post;
8. auf die auf dem Hause Nr. 186 hierselbst, Rubr. III. Nr. 2, folgendermaßen:
„Vierzig Thaler hat Besitzer Joseph Seibt in Königl. Courant zu 5 pro Ct. laut Schuld-
schein vom 23. October 1794 von der Theresia Dittertin aus Krotenpfuhl erborgt,
und sub eodem hierauf versichern lassen.“
eingetragene Post, und
9. auf die auf dem Hause Nr. 60 hierselbst, Rubr. III. Nr. 1, folgendermaßen:
„Einhundert Thaler hat Besitzer Joseph Kastner von dem Königl. Rentmeister emerito
Herrn Geier zu fünf pro Ct. jährlicher Zinsen in Königl. Preuß. Courant erborgt, und
aus dem Schuld-Instrumente vom 8. October 1801 sub eodem hierauf versichern lassen.“
eingetragene Post,

als Eigenthümer oder sonst Berechtigte Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgesondert,
ihre Rechte spätestens in dem auf den 26. März 1844, Vormittags 10 Uhr, an or-
dentlicher Gerichtsstelle angesehnen Termine geltend zu machen, widrigensfalls sie mit ihren Un-
sprüchen prakludirt, die aufgebotenen Posten resp. Urkunden amortisirt, und demnächst die In-
tabulare im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen. Habelschwerdt, den 20. November 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1772)

D e s s e n t l i c h e s A u f g e b o t .

Nachstehende Hypothekenposten, in Betreff deren die aus dem Hypotheken-Buche ersicht-
lichen letzten Inhaber ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, und die darü-
ber ausgesetzten Instrumente, sowie die nachstehend verzeichneten verloren gegangenen Hy-
potheken-Instrumente werden hierdurch aufgeboten, und alle Diejenigen, welche an dieselben als
Eigenthümer, Cessiorarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen,
zu dem auf den 21. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anbe-
raumten Termine vorgeladen unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Un-
sprüchen werden ausgeschlossen, die Hypotheken-Posten für erloschen, die Instrumente aber für
amortisirt und nicht mehr gültig werden erklärt, und ad B. 6. ein neues Instrument wird aus-
gesetzt werden.

A. Hypothekenposten:

- 1, die auf dem Hause Nr. 8 Neurode, für die Anton Niesel'sche Pupillar-Depositall-Masse
ex instrum. vom 10. Juli 1788. Rubr. III. Nr. 3 eingetragenen 38 Rthlr.
- 2, die auf demselben Hause und für dieselbe Masse ex instrum. vom 27. Mai 1797. Rubr.
III. Nr. 5 eingetragenen 66 Rthlr. 20 Sg.;